



## 2013: Busse und Bahnen mit neuem Fahrgastrekord

2013: Busse und Bahnen mit neuem Fahrgastrekord  
WIESBADEN - Im Jahr 2013 fuhren in Deutschland über 11,0 Milliarden Fahrgäste im Linienverkehr mit Bussen und Bahnen. Damit wurde ein neuer Fahrgastrekord erzielt. Durchschnittlich nutzten rund 30 Millionen Fahrgäste pro Tag die Angebote im Linienverkehr. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) aufgrund vorläufiger Ergebnisse weiter mitteilt, nahm die Zahl der Fahrgäste gegenüber 2012 um 0,5 % zu. Im Jahr 2013 beförderten die Unternehmen im Nahverkehr 10,9 Milliarden Fahrgäste, das waren 0,5 % mehr als im Jahr 2012. Dabei legte insbesondere der Eisenbahnnahverkehr zu: 2,4 Milliarden Fahrgäste nutzten Eisenbahnen und S-Bahnen (+ 1,5 %). Mit Straßen-, Stadt- und U-Bahnen fuhren knapp 3,8 Milliarden Fahrgäste (+ 0,5 %). Im Busverkehr blieben dagegen die Fahrgastzahlen mit 5,3 Milliarden konstant. Die Zahl der Fahrgäste im Liniennahverkehr steigt kontinuierlich an. Gegenüber 2004 - dem ersten Jahr, für das vergleichbare Daten vorliegen - war das Fahrgastaufkommen im Jahr 2013 um fast eine Milliarde höher (+ 9,6 %). Besonders starke Zuwächse gab es in diesem Zeitraum beim Eisenbahnnahverkehr (+ 25,3 %) und bei Straßenbahnen (+ 12,4 %); dagegen verzeichnete der Nahverkehr mit Omnibussen nur einen moderaten Anstieg (+ 1,7 %). Im Fernverkehr stieg im Jahr 2013 die Zahl der Fahrgäste gegenüber 2012 um 0,3 % auf 134 Millionen. Dabei blieb - trotz der durch das Hochwasser im Juni 2013 verursachten Verkehrsbehinderungen - in den Fernzügen der Eisenbahn die Zahl der Reisenden mit 131 Millionen gegenüber dem Vorjahr konstant. Der Linienfernverkehr mit Omnibussen ist nach der Liberalisierung zum Jahresanfang 2013 stark gewachsen. Die in der Statistik berücksichtigten Unternehmen konnten ihr Fahrgastaufkommen um 13 % auf 2,8 Millionen steigern. Neugegründete Unternehmen erfasst die Statistik allerdings nicht. Für diese sind Daten erst im Oktober 2014 verfügbar, wenn die Ergebnisse einer umfassenderen Jahresstatistik vorliegen.  
Methodischer Hinweis: Die Angaben stammen von den rund 900 größeren Unternehmen im Liniennahverkehr mit Bussen und Bahnen und im Linienfernverkehr mit Bussen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr beförderten, sowie von allen Unternehmen mit Eisenbahnfernverkehr. Im Nahverkehr werden Fahrgäste, die während einer Fahrt zwischen den Verkehrsmitteln eines Unternehmens umsteigen, in die Gesamtzahl nur einmal einbezogen, in die nach Verkehrsmitteln untergliederten Angaben jedoch mehrmals. Als Fahrgäste werden Beförderungsfälle erhoben. Fahren im Berichtszeitraum Personen mehrfach, so werden diese auch mehrfach gezählt. Basisdaten und lange Zeitreihen zum Personenverkehr mit Bussen und Bahnen sind über die Tabelle Beförderte Personen, Beförderungsleistung (46100-0005) in der Datenbank GENESIS-Online abrufbar.  
Weitere Auskünfte gibt: Bernd Reichel, Telefon: +49 611 75 2848  
[http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pnr\\_=561821](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=561821)

### Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

### Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.